

FONARI M. A. unterstützt wird, der eine halbe Doktorandenstelle im Rahmen der Nachwuchsförderung innehat.

Für die Bibliothek wurden 2024 insgesamt 980 Monographien und 168 Zeitschriftenhefte sowie Teilbände von Werken erworben. Die Regalfläche im Magazin dürfte noch bis 2027 ausreichen, so dass Überlegungen dringlicher werden, wie es danach weitergehen soll. Der Dokumentlieferdienst, der aufgrund von EDV-Problemen, die nicht die MGH zu verantworten hatten, eine Zeit lang nicht zur Verfügung stand, kann nun wieder in Anspruch genommen werden. Die Retrodigitalisierung der großen Tafelwerke wird fortgesetzt und die Zeitschriftendigitalisierung, zu der die MGH sich in ihrer Zielvereinbarung mit dem Staatsministerium verpflichtet haben, ist auf einem guten Weg, seit das Projekt dankenswerterweise von Herrn MENTZEL-REUTERS und Frau DORFER übernommen wurde.

Für das Archiv der MGH ist der Neuzugang von Nachlässen (Alois Schütz, Walter Koch und Klaus Zechiel-Eckes) zu nennen. Auch hier wird der zur Verfügung stehende Platz im sog. Rara-Raum knapper. Es wurden 2024 Ordnungsarbeiten, beispielsweise beim Nachlass von Bernhard Bischoff sowie von Hans Martin Schaller, durchgeführt. Das Findbuch wurde kontinuierlich verbessert, was sich in vermehrter Benutzung der Archivbestände niederschlägt. Um die Reichweite des Findbuchs bzw. des Archivs weiter zu erhöhen, soll es einen Datenaustausch mit der „Deutschen Digitalen Bibliothek“ geben. Auch die Digitalisierung von Archivbeständen wurde fortgesetzt.

EDV

Die EDV-Mitarbeiter CLEMENS RADL M. A., Dr. Benedikt MARXREITER, Dr. des. Andreas ÖFFNER und Dr. Bernd POSSELT haben auch 2024 die einzelnen Projekte je nach ihren Kenntnissen betreut und auch die Kolleginnen und Kollegen im Haus unterstützt. Neben der immer noch erforderlichen Mitbetreuung der Bibliotheksumstellung von Allegro auf ALMA, wovon auch das Deutsche Archiv betroffen ist, war ein Schwerpunkt die weitere Arbeit an den dMGH, d. h. neben der Vorbereitung der neuen Editionsbande, die zwei Jahre nach ihrem Erscheinen in den dMGH eingestellt werden dürfen, die Programmierung weiterer Funktionalitäten. Weiterer Support wurde für die Clavis canonum von Prof. Christof ROLKER (Bamberg) geleistet, für die digitalen Projekte im Haus wie die Mitarbeiter-Datenbank und die digitale Briefausgabe Ernst Kantorowicz sowie für die Ausgabe der Werke Otlohs von St. Emmeram. Auch die Diplomata-Angebote